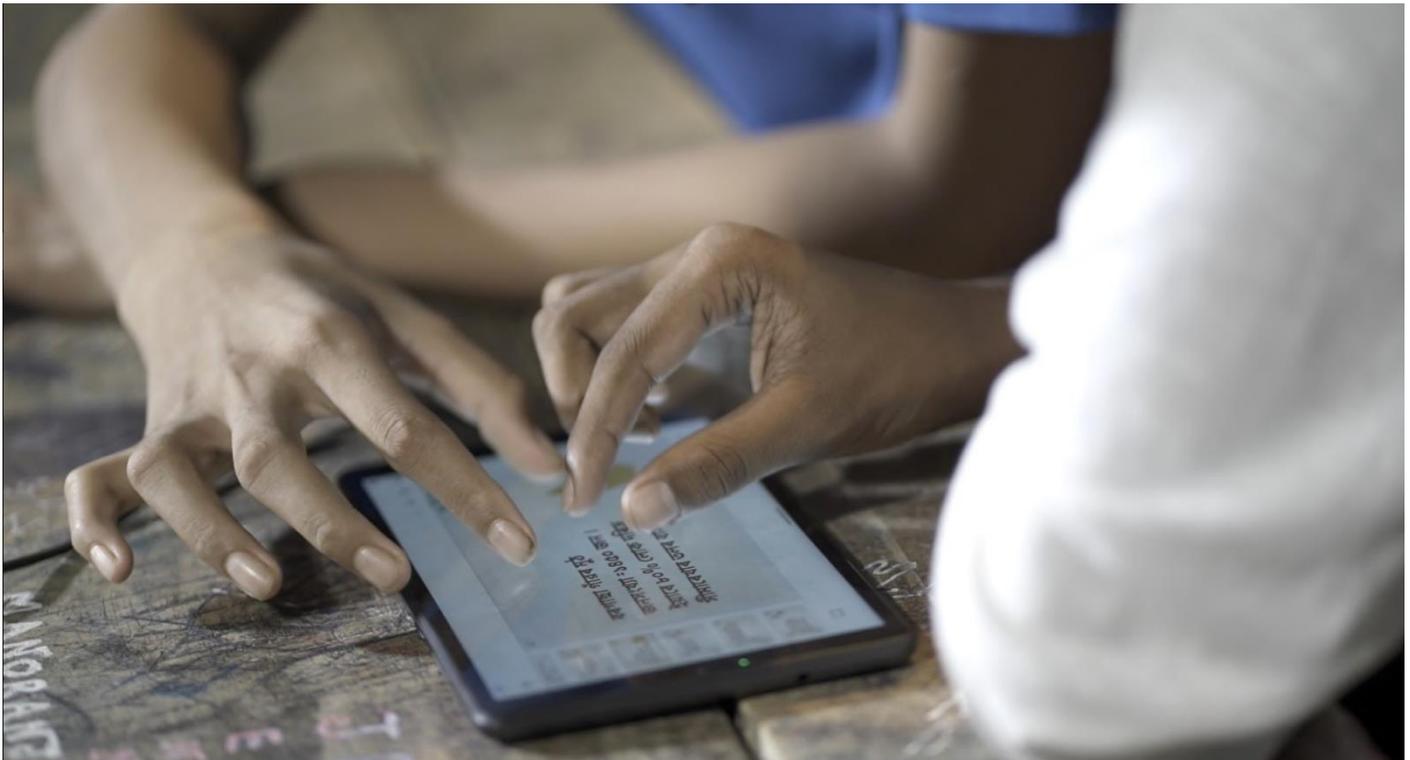


Covid-19 bedingte Lernlücken für 100.000 Kinder schließen

(Assam, Indien, Projektbeschreibung, März 2022)



Lernen mit Informations- und Kommunikationstechnologie – diesen Schlüssel wollen wir vermehrt nutzen, um 100.000 Kinder in zwei Jahren mit guten Lernprogrammen zu erreichen (Nalbari, 2021)



Gemeinsam Lernen. (Nalbari, 2021)



Auch für die Lehrer gibt es viel zu lernen. (Lakhimpur, 2021)

Warum wir nun schnell handeln müssen

Gute Bildung – ein unerfülltes Menschenrecht

In den UN-Millenniumszielen haben alle Regierungen ihren jungen Menschen den Zugang zu kostenloser, guter Grundbildung versprochen. Doch in unseren Projektregionen im abgelegenen Nordosten Indiens, im bergigen Nepal, im Norden Bangladeschs und in ländlichen Regionen Myanmars, die zu den ärmsten Regionen der Welt gehören, ist eine qualitativ hochwertige Bildung nur für wenige zugänglich. Die meisten Kinder erwerben auch bei regelmäßigem Schulbesuch keine Grundfertigkeiten im Lesen, Rechnen und Schreiben, das zeigen Studien der UNESCO. Nach sechs Jahren Schule können kaum 50% einen Text der Lernstufe 2 lesen.

COVID-19 Pandemie verschlimmert die Bildungskatastrophe

Zusätzlich waren von 2020 bis 2021 mehr als 90 % der Schüler und Schülerinnen über 12 bis 18 Monate von Schulschließungen aufgrund von COVID betroffen. Die heutigen Viertklässler haben so fast die Hälfte ihrer bisherigen Schulzeit verpasst. Eine Studie von 2021 weist nach, dass die Kinder sogar bereits erworbenes Wissen wieder verlieren. 92% der Schülerinnen und Schüler in Indien haben während der langen Schulschließungen mindestens eine sprachliche und 82% mindestens eine mathematische Kompetenzstufe verloren.



Mädchen werden gestärkt. (Nalbari, 2021)

Fehlender Zugang zu digitalen Inhalten

In unseren Projektgebieten hatten während der Pandemie nur 13% der Kinder Zugang zu Online-Unterricht - im Gegensatz zu Kindern aus wohlhabenderen Familien in Schulen in den Städten. Der fehlende Zugang zu staatlicher Regel-Bildung trifft die ohnehin Benachteiligten deswegen viel stärker. Kinderarbeit, Kinderhandel und Kinderheirat haben in allen armen Gemeinden bereits messbar zugenommen. Für eine gute Zukunft dieser Kinder müssen wir nun schnell handeln.

Unser Wirken für gute Bildung in der Pandemie

Kreative Methoden, um Unterrichtsausfälle zu kompensieren

In unseren Projekten haben wir während der Schulschließungen versucht, den ausgefallenen Unterricht zu ersetzen. Da es häufig keinen zuverlässigen Strom und zu wenige digitale Geräte gibt, mussten die Teams kreativ sein. Sie organisierten Nachhilfeunterricht in kleinen Gruppen, mobilisierten Freiwillige für die Verteilung von Hausaufgaben, nutzten Radio- und Fernsehsendungen und erreichten so mehr als 83% unserer Zielgruppe in den Projekten weiterhin mit Bildungsinhalten. Das macht uns stolz!

Hunderttausende Schüler und Schülerinnen von staatlichen Schulen im Nordosten Indiens erhielten jedoch keinerlei Lernunterstützung von ihren Lehrern. Die Eltern sind selber Analphabeten und können nicht helfen. Digitale Geräte sind für fast 85% der Kinder in unseren Projektgebieten nicht zugänglich. Möglichst vielen von diesen benachteiligten Kindern wollen wir helfen.



Schach übt das mathematische und logische Denken. (Nalbari, 2021)

Unsere Konzepte im Bildungsbereich bewähren sich auch in der Krise

In den letzten sechs Jahren haben wir erfolgreich Programme zur Verbesserung der Qualität der Bildung in staatlichen Schulen und Vorschulen in Indien, Nepal und Bangladesch entwickelt und umgesetzt. Allein in Nordostindien arbeiteten wir 2021 mit sechs kompetenten Partnern an der schrittweisen Verbesserung der Qualität von 337 staatlichen Schulen für mehr als 24.300 Schülerinnen und Schüler.

Wo es keine staatlichen Schulen gibt, bieten wir zusätzlich Brückenkurse und Alphabetisierungsprogramme an und ergänzen das staatliche Bildungssystem so an 240 Projektstandorten für 11.350 Kinder. In 60 Schulen wurden von uns digitale Lehr- und Lernanwendungen entwickelt und getestet.



Spiel und Spaß gehören zum erfolgreichen Lernen auch dazu. (Lakhimpur, 2021)

Vernetzt mit starken Partnern wollen wir die Bildungslücken schließen

Auf Basis dieser Erfahrungen und gestützt auf starke Partner vor Ort wollen wir der durch Corona entstandenen Notsituation begegnen. Wir organisieren ein anspruchsvolles Programm für möglichst viele Kinder und Jugendliche in unseren Projektgebieten, um die während der Pandemie entstandenen Lernlücken möglichst schnell zu schließen. Dafür erhielten wir schon 2021 umfangreiche Förderung von Firmen und dem BMZ.



Bei erneuten Schulschließungen wird draußen gelernt. (Lakhimpur, 2020)



Unterricht zu Naturwissenschaften und Programmieren. (Kokrajhar, 2019)



Lernen soll Spaß machen (Lakhimpur, 2020)

Die Projektziele in Zahlen:

320 Bildungsmobilisatoren und 4.000 freiwillige Lehrer erreichen Kinder aus 1.000 Schulen

80.000 Kinder bis zur Mittelstufe schließen ihre Lernlücken der letzten zwei Jahre

20.000 Jugendliche der Oberstufe erhalten Nachhilfe und Berufsberatung

3.000 staatliche Lehrerinnen und Lehrer werden zu IKT und kinderfreundlicher Lehre fortgebildet

3.000 jugendliche Mädchen interessieren sich für MINT Fächer

Ein ehrgeiziges neues Großprogramm

Bildungslücken für 100.000 junge Menschen schließen

Innerhalb von zwei Jahren sollen 100.000 Kinder von 1.000 Schulen in den sieben ärmsten Distrikten Assams auf ihren altersgerechten Wissensstand gebracht werden. Dafür werden 320 fachlich geschulte Bildungsmultiplikatoren / hoch qualifizierte Lehrer eingestellt, die 4.000 Freiwillige aus den Dörfern anleiten, die Kinder zu motivieren und anschaulich und kindgerecht zu unterrichten. Sie werden durch eine speziell entwickelte und in die jeweiligen lokalen Sprachen übersetzte Lehr-App mit Stundenplänen, Lernvideos und Anschauungsmaterial für die jeweilige Altersgruppe unterstützt. Mit einer weiteren App können sie die Lernfortschritte der Kinder dokumentieren und verfolgen – unter strengen Datenschutzregelungen.

Schwerpunkte sind Mathematik, Sprachen und Naturwissenschaften

Ca. 80.000 Kinder von Klasse 1 bis 8 sollen mit Fokus auf Mathematik, Sprachen und Naturwissenschaften in nachmittäglichen Nachhilfeklassen unterrichtet werden. Dabei geht es um das nachgeholte Lernen, aber auch um Spaß und Spiel – denn so lernen die Kinder am besten.

Ca. 20.000 Jugendliche der höheren Klassen 9 bis 12 werden insbesondere in den MINT Fächern gefördert. Jedes Schul-Cluster aus 10 Schulen wird mit einem kleinen, mobilen Labor (zu Chemie, Technik, Physik und Robotik) ausgestattet, um das anschauliche Lernen zu vereinfachen. Die Computerlabore der staatlichen Schulen sollen (unter unserer Anleitung, aber auch unterstützt mit staatlichen Geldern) ausgestattet bzw. verbessert werden, damit die Jugendlichen auch mit Unterstützung digitaler Methoden lernen können. Außerdem erhalten alle 20.000 Jugendliche Beratung zu ihrer Berufsplanung und Interessenserkundung. Insbesondere Mädchen werden zu MINT Fächern beraten.

Lehrer fortbilden

Ein weiterer wesentlicher Aspekt des Projektes ist es, die Lehrer der staatlichen Schulen besser zu qualifizieren. 3.000 der engagiertesten Lehrer Assams sollen in kindgerechten, spielerischen Methoden und in der Nutzung von Informationstechnologie fortgebildet werden. Sie sollen so befähigt werden, guten Unterricht zu geben und die Qualität der Schulen im Projektgebiet zu verbessern. Zudem sind sie dann bei eventuell erneut auftretenden Schulschließungen besser gerüstet, um die Kinder weiter mit Lerninhalten erreichen können.

Eltern mobilisieren

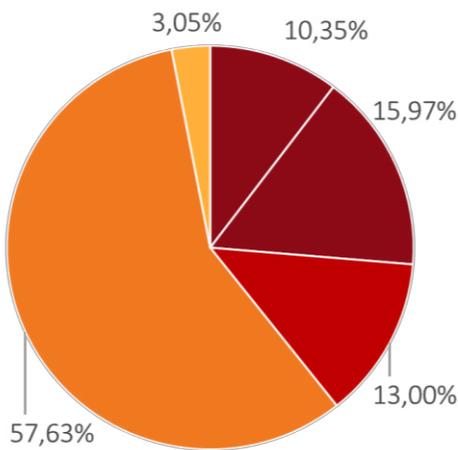
Die Mobilisierung der Eltern ist eine wichtige Grundlage unseres Ansatzes. Sobald die Eltern, Dorfältesten und lokalen Entscheidungsträger verstehen, wie wichtig gute Bildung für ihre Kinder ist, werden sie die Projekte nachdrücklicher unterstützen. Sie werden mehr und mehr in die Überwachung der örtlichen Schule einbezogen und sind dann in der Lage,



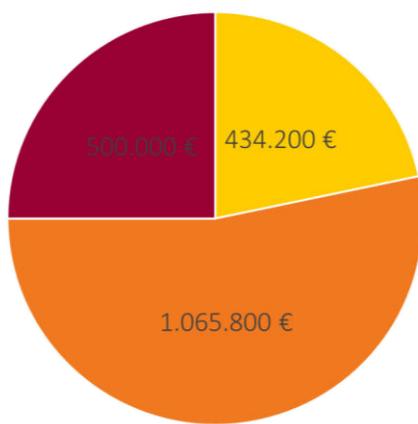
Engagierte Eltern sind ein Schlüssel für gute Bildung. (Lakhimpur, 2020)

Aufschlüsselung Projektkosten von ca.

2.000.000 €:



- Investitionen
- Laufende Kosten für Aktivitäten
- Reisen, Betreuung, Verwaltung
- Personal
- Reserve



- Noch nicht refinanziert
- BMZ
- Accenture

die Kinder zum Schulbesuch zu ermutigen, die Qualität der Bildung in ihrem Dorf zu fördern und Ressourcen für die Schulen zu mobilisieren. Bereits während des Projekts werden sie eng in die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Projektfortschritts einbezogen.

Die Politik einbinden

Unsere Partner sind sehr gut mit der lokalen Regierung und den Bildungsbehörden vernetzt, so dass wir mit deren Unterstützung und Beratung rechnen können. Das ist notwendig! Unser Lernlückenkonzept kann nur mit viel Freiwilligenarbeit und dem Einsatz von Informationstechnologie zur Unterstützung der Lehrer gelingen, die überwiegend aus den Etats des Bildungsministeriums finanziert werden soll.

Die Unterstützung der Bildungsbehörden auf Staats- und Distriktebene ist dafür unerlässlich. Sie müssen die Lehrer mobilisieren, an den Fortbildungen teilzunehmen und dem Projektteam Zugang zu den Schulen gestatten, in denen der Unterricht stattfinden wird. Aber vor allem können sie auch den Projektansatz in anderen Distrikten umsetzen, damit noch mehr Kinder erreicht werden können.

Wir sind sehr froh, dass uns das Bildungsministerium Assams bereits seine volle Kooperation zugesagt hat und sogar plant, alle Kinder Assams mit Nachhilfe zu unterstützen, um die Lernlücken zu schließen. Hoffen wir, dass sie Wort halten.

Projektfortschritt

Das Pilotprojekt in fünf Clustern wurde im Juli 2021 und das Großprojekt im Oktober 2021 begonnen. Leider haben die der Virusvariante Omikron geschuldeten Schulschließungen das Projekt leicht verzögert. Die Schulen öffnen erst im März 2022 wieder, so dass viele Aktivitäten mit Lehrern und Schülern erst dann beginnen können. Die Rekrutierung von 336 Projektmitarbeitern und 4.000 Freiwilligen gestaltet sich auch langwieriger als erwartet. Dennoch werden derzeit bereits 33.500 Kinder und Jugendliche erreicht.

Projektkosten

Die Gesamtprojektkosten betragen ca. 2 Mio. €. Davon sind bereits 1.565.800 € durch Accenture und das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Für den Betrag von 434.200 € sowie für Ausweitungen und Verlängerungen suchen wir noch Sponsoren und Partner.

Bitte unterstützen Sie uns, die zukunftsbedrohenden Lernlücken von 100.000 der ärmsten Kinder Assams zu schließen!

März 2022, Cynthia Dittmar